



Mit ausdrucksstarken Masken zeigte die Familie Flöz eine Reise durch das Leben.

Foto: afy

# Wortlos Brücken bauen

**SIEGEN** Familie Flöz begeisterte mit „Infinita“ im Apollo-Theater

*Die Aktion  
„Der schöne Sonntag“ für  
Flüchtlinge und engagierte  
Helfer wurde gestartet.*

afy ■ Mit tosendem Applaus und stehenden Ovationen endete am Sonntagabend die Vorstellung von „Infinita“ der internationalen Theatergruppe Familie Flöz. Die Zuschauer im ausverkauften Saal des Apollo-Theaters waren restlos begeistert von der Darbietung der Schauspieler, die mit ihren ausdrucksstarken Masken mühelos Emotionen vermittelten, ohne dabei auch nur ein einziges Wort zu sprechen.

In „Infinita“ geht es um die lebenslange Freundschaft dreier Männer. Gezeigt werden die Anfänge in der frühen Kindheit und ihr Endpunkt im Seniorenheim. Es geht um Gegensätze, um erste und letzte Momente des Lebens: Die ersten Krabbel- und Gehversuche stehen im Kontrast dazu, im Alter auf Gehhilfe oder Rollstuhl angewiesen zu sein. Die Energie und Abenteuerlust der Kinderjahre wird der Tristesse gegenübergestellt, die zu-

weilen im Seniorenheim aufkommt. Die Körperlichkeit der Kinder steht im Gegensatz zu der des Alters, wobei die Herren noch immer das Tanzbein schwingen und, wenn auch nur für kurze Zeit, übermütig herumwirbeln. Lustige Szenen wechseln sich in schteller Folge mit nachdenklichen und traurigen Momenten ab, Freude und Trauer folgen unmittelbar aufeinander.

Obwohl die Figuren stumm bleiben und die Gesichter der Schauspieler hinter Masken verborgen sind, werden alle Emotionen mit Hilfe von Körpersprache, Musik und der so erzeugten Stimmung übertragen, und die Reise durch das Leben beginnt. Das Publikum würdigte die Leistung von Björn Leese, Benjamin Reber, Hajo Schüler und Michael Vogel mit viel Lachen und Szenenapplaus. Zu den Höhepunkten der Aufführung gehörten dabei das von den Senioren auf unerklärliche Weise dirigierte Radiokonzert, die rhythmische „Stock-Einlage“ und das interaktive Ballspielen der jungen Freunde mit dem Publikum.

Seit ihrer Gründung 1994 hat die Familie Flöz internationale Bekanntheit erlangt, gastierte in rund 30 Ländern und wurde mit zahlreichen Preisen ausge-

zeichnet. Durch ihr Pantomimespiel und die Non-Verbalität sind ihre Stücke in jedem Land verständlich.

„Infinita“ passte daher hervorragend zur Aktion des Apollo-Theaters „Der schöne Sonntag“, die an diesem Wochenende startete. Die Aktion richtet sich an Flüchtlinge und engagierte Helfer, die bei Integrationsprojekten Pate stehen. Den Anfang machte der Projektkurs Q1 des Evangelischen Gymnasiums Weidenau, der für sein Engagement in diesem Jahr mit dem Siegener Leuchtturm des Ute-Höpfner-Diezemann-Stiftungsfonds ausgezeichnet wurde. Mit den Schülerinnen und Schülern verbrachten die Flüchtlinge den Tag, um abends an der „Infinita“-Vorstellung teilzunehmen. „Für uns ist das ein Herzensprojekt“, sagt der stellv. Intendant des Apollo-Theaters, Jan Vering. „Das Ziel ist es, Hemmschwellen zu überwinden und die vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Wir wollen ein Zeichen setzen, dass Flüchtlinge hier willkommen sind.“ Unterstützt wird das Apollo-Theater dabei vom Siegener Zonta Club. Dieser stiftete das Begrüßungsbuffet sowie ein Präsent für die Familien, das an den Theaterbesuch erinnern soll.